

# KONTAKTE

Pfarrbrief St. Franziskus März 2024





## Und was nun?

So viele Menschen auf der Straße!

Das war schon beeindruckend in diesen Wochen!

Überhaupt scheint es – wohl auch dank technischer Möglichkeiten - wieder deutlich mehr Menschen zu geben, die sich zu verschiedenen zentralen Fragen des Lebens öffentlich äußern: Krieg und Frieden, Schutz der Umwelt, Umgang mit Geflüchteten, Preisentwicklung.

Natürlich ist es das gute Recht aller Menschen, ihre Meinung kundzutun – auch mit Emotionen.

Deutlich sichtbar wird dadurch eine große Bandbreite der Überzeugungen.

Was aber geschieht danach, wenn alle ihre Standpunkte dargelegt haben?

- Man wartet auf die Wahlen und je nach Einstellung werden die dann Gewählten unterstützt, kritisiert oder bekämpft. Das ist Demokratie.

Das kann allerdings dauern und hinterlässt Gewinner und Verlierer! Deshalb halte ich es zusätzlich für hilfreich, sich miteinander auszutauschen – vor allem in unseren kleinen Lebenskreisen. Wir kennen wohl alle Menschen unterschiedlichster Haltungen zu den oben erwähnten Themen.

Aber wir wagen es aus Angst vor emotionalen Diskussionen und gegenseitigen Verletzungen nur selten, kontroverse Standpunkte von Angesicht zu Angesicht anzusprechen.

Dabei wäre das so wichtig! Selbst wenn es oft zu keinem guten Ergebnis führt!

Wenn wir uns über schwierige, emotional bewegende Themen unterhalten, dann braucht es

- Genügend Zeit
- Einen ruhigen Ort
- Keine unbeteiligten Zaungäste
- Sorgfältiges und geduldiges Zuhören
- Kluges Nachfragen: woher hast du deine Informationen, die dich zu dieser oder jener Meinung führen? Warum vertraust du bestimmten Menschen/Informationsquellen mehr als anderen?
- Suche nach gemeinsamen Grundsätzen
- Unterschiedliche Standpunkte erstmal stehen lassen.
- Den Mitmenschen nicht auf Haltungen zu bestimmten Fragen reduzieren – auch andere Eigenschaften oder Aktivitäten würdigen, die Anerkennung verdienen.

Es ist wohl kaum etwas bei jenen zu erreichen, die sehr vehement und überzeugt ihre Standpunkte vertreten, aber bei sehr vielen meine ich, kann man in wohlwollender, sachlicher Atmosphäre mit ausreichend Zeit etwas bewegen.

Dies hofft

Ihr Pfarrer Michael Schlosser

## Und tschüss ...

Schön, dass Sie durch unsere **KONTAKTE** blättern!

Seit gut 10 Jahren bemühen wir uns, mit diesem Pfarrbrief "KONTAKT" zu den Menschen in St. Franziskus zu halten. Trotz Pfarrverband mit Mariahilf in der Au, haben wir uns in dieser Zeit einen eigenen Pfarrbrief gegönnt.

Inzwischen sind beide Pfarreien in vielen Bereichen näher zusammen gerückt. Jetzt wollen wir einen weiteren Schritt machen:

**Die Pfarrbriefe beider Pfarreien werden heuer zusammengeführt**, d.h., der diesjährige Weihnachts-Pfarrbrief wird ein **Pfarrverbandsbrief** sein, neu und mit professioneller Unterstützung gestaltet.

Eine weitere Änderung ist geplant:

Bisher haben wir unsere KONTAKTE an alle Katholiken der Pfarrei St. Franziskus versandt. Auch wenn uns klar war, dass dies bei vielen weniger Interessierten den direkten Weg in die Papiertonne bedeutete, war dies als 'KONTAKT-Angebot' eine bewusste Entscheidung unserer Kirchenverwaltung.

Übertragen auf den Pfarrverband, bedeutet dies nun deutlich mehr als eine Verdoppelung der Adressaten und damit Kosten- und Papierverbrauch. Wir werden deshalb den Versand des Pfarrbriefs **nach** dem Weihnachts-Pfarrbrief 2024 einstellen und die Druckversion **ab 2025** nur noch in den Kirchen auslegen.

Das bedeutet **nicht**, dass Sie künftig auf dieses 'KONTAKT-Angebot' verzichten müssen, wenn Ihnen die persönliche Abholung in der Kirche nicht möglich ist!

Zwei Möglichkeiten stehen Ihnen künftig alternativ offen:

Natürlich wird auch der neue *Pfarrverbandsbrief* weiterhin in die **Homepage des Pfarrverbands** aufgenommen:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-mariahilf-st-franziskus-muenchen> (übrigens eine Informations-Quelle, die umfangreicher und aktueller gestaltet ist, als es der Pfarrbrief sein kann).

Falls die Abholung in der Kirche und der Zugang über die Homepage für Sie nicht in Frage kommen, bieten wir Ihnen auch einen **Versand auf Wunsch** an. Für diesen Fall lassen Sie uns bitte eine kurze Nachricht mit Name und Anschrift über eines der Pfarrbüros zukommen.

#### Noch ein Angebot zum Schluss:

Falls Sie, oder jemand aus Ihrem Umfeld im Pfarreleben involviert sind, sich mehr Gedankenaustausch wünschen, oder schon immer der Meinung waren, dass ein Thema bei uns zu kurz kam, dann wäre jetzt ein guter Moment, redaktionell einzusteigen!

Zur Ermutigung:

Der Neustart des Pfarrbriefes umfasst neben neuem Design und Layout, ausreichend professionelle Unterstützung für Ihre/Deine Ideen, Texte, Bilder usw..

Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn der Neustart u.a. auch personell unterstützt würde. Bei Interesse, oder Fragen zum Ablauf, sprechen Sie sich einfach unverbindlich Pfarrer Schlosser, Herrn Ehstand, Herrn Schmolke, oder Herrn Samereier, bzw. jemanden aus dem Pfarrgemeinderat, oder Kirchenverwaltung an.

Wir melden uns dann bei Ihnen. Versprochen!

*Die Redaktion*

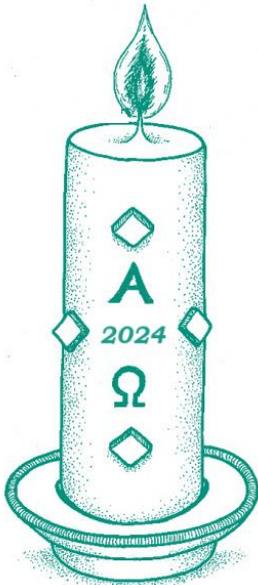


# ***Symbole der Osterzeit,***

## ***Gedanken von Diakon Ernst Heil***

Ein umfangreiches Brauchtum und viele Zeichen begleiten Christinnen und Christen durch die Osterzeit. Einige, die auch in der Liturgie eine Rolle spielen, darf ich Ihnen, liebe Leser\*innen des Pfarrbriefs vorstellen.

### **Die Osterkerze**



Von Ostern bis Pfingsten steht im Altarraum der Mariahilf-Kirche die große Osterkerze. Sie ist ein Zeichen für den Auferstandenen Herrn Jesus Christus, der einmal gesagt hat: „**Ich bin das Licht der Welt**“ (Joh. 8, 12). In der Osternacht wird sie am geweihten Feuer vor der Kirche entzündet, feierlich gesegnet, in die dunkle Kirche mit dem Ruf: „Lumen Christi“ (Christus, das Licht) hineingetragen. Von der Osterkerze wird das Licht an die Gottesdienstbesucher\*innen weitergereicht. Im „Exsultet“ wird das Licht besungen und Christus als Herr über Leben und Tod gepriesen.

**Das Kreuz** auf der Osterkerze erinnert an den Tod Jesu, die **fünf roten Wachs­nägel** an seine Wunden. Die Jahreszahl und der erste sowie der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet bedeuten: Christus ist der Herr von Anfang an (A), heute (2024) und für alle Zeiten (Ω).

Bei jeder Taufe oder einem Gottesdienst für die Verstorbenen brennt die Osterkerze als Zeichen, dass Christus Leben schenkt und die Toten mit ihm zur Auferstehung gerufen sind.

## Das Osterwasser



In der Osternacht wird nach dem Evangelium und der Predigt das Osterwasser gesegnet. Es ist **Zeichen für das Leben**, denn ohne Wasser ist kein Leben möglich. Zugleich weist es aber auch hin auf den Durchzug der Israeliten durch das Rote Meer, als Gott Jahwe sein Volk vor den Ägyptern gerettet hat. Wenn wir nach der Erneuerung des Taufbekenntnisses mit dem Osterwasser besprengt werden, so erinnert es uns an die eigene Taufe, als Gott uns ewiges Leben versprochen hat.

Während der Zeit von Ostern bis Pfingsten wird das Osterwasser auch bei den Taufen hergenommen.

## Das Osterlamm



Auch das Lamm erinnert an den Auszug des Volkes Israel aus der Unterdrückung des Pharaos. Das Blut des Lammes an den Türpfosten der Hebräer verschonte sie vor dem Unheil, das über die Ägypter hereinbrach. Die frühen Christen sahen in diesem **Lamm ein Zeichen für Christus**, von dem schon Johannes der Täufer bezeugte: „**Seht das Lamm Gottes**“ (Joh. 1, 29). Jesus ist das neue Osterlamm, weil er die Menschen so sehr geliebt hat, dass er

für sie am Kreuz gestorben ist. Gott, der Vater, hat ihn aber aus dem Tod zum neuen Leben auferweckt und damit auch uns allen Anteil an diesem unvergänglichen Leben geschenkt.

## Das Osterei



Das Ei ist seit alters her ein **Symbol für das Leben**. Aus einer harten Schale geht neues Leben hervor. Aus dem dunklen Grab des Karfreitags ersteht an Ostern Jesus Christus zu neuem Leben. Ein alter Osterspruch sagt: *„Wie das Küken aus dem Ei gekrochen, hat Jesus das Grab zerbrochen.“* Traditionell werden die Ostereier bunt gefärbt oder mit Bildern und Ornamenten reich verziert.

Das Ei gehört in den österlichen Speisenkorb neben Osterfladen und Schinken. Im Ostergottesdienst werden

diese Speisen gesegnet.

Eier waren früher in der Fastenzeit nicht zugelassen. Die Eier, die während dieser Zeit gelegt wurden, wurden meist hartgekocht und somit haltbar gemacht. Nach vierzig Tagen konnten die Gläubigen am Ostersonntag dann erstmals wieder Eier essen – was liegt da näher, das Ei zu etwas Besonderem an diesem Tag zu machen.

Texte: Diakon Ernst Heil

Bilder: Ernst Heil und Pfarrarchiv St. Peter u. Paul, München-Trudering

# Warum ich mich für Misereor engagiere

Haben Sie auch vor Weihnachten eine Flut von Briefen mit der Bitte um Spende für die verschiedensten Hilfsprojekte in Deutschland und in aller Welt erhalten? Meine Frau und ich schon.

Sehr oft handelt es sich hierbei um die berechtigte Bitte zur Hilfe in aktuellen Notlagen bei Hungersnöten, Epidemien und Kriegen. Da haben wir auch für etliche Themen gespendet.

Und jetzt kommt wieder Misereor, das 1958 von der katholischen Kirche gegründete Hilfswerk für Asien, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika. Was wollen die schon wieder? Es reicht doch allmählich, oder? Ich denke nicht!

Wir richten seit über 20 Jahren in der Fastenzeit ein Fastenessen zugunsten Misereor aus. Und das aus verschiedensten Gründen:

- Wichtig ist uns, dass die Spenden nicht etwa an Regierungsorganisationen der betroffenen Länder gehen, wo sie dann womöglich in irgendwelchen korrupten Kanälen verschwinden, sondern direkt an die betroffenen Menschen. Und dies geschieht nicht etwa aus unserer in Deutschland geprägten Sicht heraus, sondern in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen in den betroffenen Ländern. Nur die wissen, wo und wie Hilfe sinnvoll und effektiv geleistet werden kann.

- Statt in riesige Projekte wie etwa den Bau von Staudämmen zu investieren, wird vielmehr Hilfe für die einzelnen Menschen geleistet. Beispiele sind immer wieder Hilfen für nachhaltige und ressourcenschonende Landwirtschaft, Schulung der Bevölkerung. Vermittlung von Bildung zur Verbesserung der Lebenssituation, Verbesserung der ärztlichen Versorgung ...

- Sehr oft wird auch mit Menschenrechtsorganisationen vor Ort zusammengearbeitet, wenn diktatorische Regierungen das Land ausbeuten und die Bevölkerung verarmen lassen.

- Interessanterweise laufen die Hilfen oft über die Frauen, die stets ein zuverlässiger Garant für sich kontinuierlich weiterentwickelnde, positive Entwicklungen sind. Sozusagen ein praxisorientierter Feminismus. Und das von der katholischen Kirche!

- Oft höre ich auch Argumente wie „ wir haben doch so viel Leid und Not in unserem Land, da soll zuerst hier geholfen werden“. „Germany first“ sozusagen. Da wird dann vergessen, oder verdrängt, wem die europäischen Länder und nicht zuletzt auch Deutschland den heutigen Wohlstand zu verdanken haben. Nämlich den Ländern, in denen Misereor tätig ist. Diese wurden jahrhundertlang als Kolonien von den Europäern ausgebeutet und ausgeplündert. Es ist an der Zeit die Fehlentwicklungen der Vergangenheit wieder gut zu machen.

- Die unseligen Diskussionen zu den Themen wie, Angst vor uns überflutenden Flüchtlingsströmen, sind immer wieder für Schlagzeilen gut. Das Gegenargument, dass dann eben dafür gesorgt werden muss, dass sich die notleidenden Länder selbst helfen können, ist ebenfalls bekannt. Gerade die Projekte von Misereor sind ein wichtiger Baustein zur Selbsthilfe in den notleidenden Ländern!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat unser Frühschoppen mit Fastenessen zugunsten Misereor am 03.03.24 bereits stattgefunden. Vielleicht konnten wir Sie bereits dort begrüßen und bewirten. Falls nicht, eine Spende an Misereor können Sie immer noch tätigen.

Bernhard Ehstand

# KINDERMUSIK ST. FRANZISKUS

## Komm sing mit uns!

Auch in diesem Sommer (Sonntag, 30.6.2024) wollen wir ein Kindermusical auf die Bühne bringen:

„Gerempel im Tempel“ - eine Geschichte von Händlern, Kindern, umgeworfenen Tischen und Jesus.

(Text: Ilona Schmitz-Jeromin / Musik: Klaus Müller)

**In unseren Chorgruppen treffen sich Kinder im Grundschulalter am Donnerstag von 17.15 – 18.00 und Kids ab der 5. Klasse am Freitag von 16.00 – 16.45 Uhr.**

Wir bieten Lieder, Stimmbildung, Freude und Gemeinschaft.

Seit 2024 sind die Chöre unserer Kindermusik Mitglied im Chorverband der „Pueri cantores“. Dieser weltweit agierende Verband kirchlicher Kinderchöre unterstützt den Austausch und die Begegnung der Mitgliedschöre und ihren Leitungen durch Chortreffen, Fortbildung und Notengaben.

Wir freuen uns, wenn Du zu einer Schnupperprobe vorbeikommst!

Leitung: Elisabeth Waas

Info: [ewaas@ebmuc.de](mailto:ewaas@ebmuc.de)

# Festliche Kirchenmusik am Ostermontag

Mit „Glocken und Trompeten“ erklingt ein Osterjubiläum der besonderen Art im Festgottesdienst am **Ostermontag, 1. April 2024 um 10.30 Uhr**.

Unser Kirchenchor singt die „Missa in B“ von Christopher Tambling (1964-2015) in der Besetzung für Chor, Orgel, Bläserquartett und Röhrenglocken.

Röhrenglocken oder „tubular bells“ sind frei hängende Messingröhren unterschiedlicher Länge, die mit einem Hammer aus Holz angeschlagen werden.

Die Klangfarbe dieses „Glockenklaviers“ krönt den festlichen Glanz der Stimmen und Instrumente.

## **Ostermontag, 1.4.2024 10.30 Uhr Eucharistiefeier**

C. Tambling: Missa in B  
Franziskus – Kirchenchor  
Bläserquartett Frank Uttenreuther  
Leander Kaiser, Röhrenglocken  
Elisabeth Waas, Orgel

Leitung: Anton Waas

Unsere Musikgruppen freuen sich immer über Zuwachs, gerne auch projektbezogen und zum Ausprobieren!

## **Frisco-Projektchor:**

Montag 17.15 – 18.00 Uhr Leichte Mehrstimmigkeit im neuen geistlichen Lied

**Franziskus – Kirchenchor:** Dienstag 19.30-21.00 Uhr. Vierstimmige Chormusik durch die Jahrhunderte

Leitung: Anton Waas

Info: [ewaas@ebmuc.de](mailto:ewaas@ebmuc.de)



# St. Franziskus

Stand: 15.02.2024

## Termine für Kinder & Familien bis Sommer 2024

24.03.2024	<i>K</i> inderwortgottesdienst	Palmsonntag
Do., 28.03.2024	<i>K</i> inderwortgottesdienst	Gründonnerstag: Beginn 16.30 Uhr
Fr., 29.03.2024	<i>K</i> inderwortgottesdienst	Karfreitag: Beginn 10.30 Uhr
31.03.2024	<i>K</i> inderwortgottesdienst	Ostersonntag: Beginn 10.30 Uhr mit Eiersuchen
13.03.2024	Werwolf-Nachmittag	geplant – Einzelheiten folgen!
07.04.2024	<i>K</i> inderwortgottesdienst	
21.04.2024	<i>J</i> ugendgottesdienst	Vorbereitung zur Firmung
02.06.2024	<i>K</i> inderwortgottesdienst	geplant – Einzelheiten folgen!
08.06.2024	Spielenachmittag mit Filmabend	geplant - Einzelheiten folgen!
07.07.2024	<i>K</i> inderwortgottesdienst	geplant – Einzelheiten folgen!
14.07.2024	Pfarrfest	geplant - Einzelheiten folgen!

Familiengottesdienste beginnen um 10.30h in der Pfarrkirche.  
Kinderwortgottesdienste beginnen um 10.30h in der Unterkirche.

Melden Sie sich an bei unserem Mailservice von

**[Kinder-in-Frisco@gmx.de](mailto:Kinder-in-Frisco@gmx.de)**

Bitte eine Mail mit den Namen & Geburtsjahrgänge Eurer Kinder schicken. Wir informieren Euch dann über die altersgerechten Veranstaltungen und Angebote in unserer Pfarrei!

# Der Sommernachtstraum

Tretet her, tretet herbei! Der Sommer ist nicht mehr fern und bald ist die letzte Kälte dieses Jahres verstrichen. Dann feiern wir endlich alle gemeinsam die warme Jahreszeit mit Tanz, Musik und ganz viel Gelächter. Doch begleitet werden wir dabei weder von einem schreibenden Shakespeare, noch von einer Aristokratie des Waldes oder dem verwunschenen Lysander.

Im Juli diesen Jahres öffnen wir ein weiteres Mal die Türen unseres Pfarrgartens, um mit Ihnen allen zusammen die langen und unendlich scheinenden Tage, sowie die freundlichen Sonnenstrahlen des Sommers zu feiern.

Erinnern Sie sich noch an letztes Jahr, als wir mit glücklichen Gesichtern, leckeren Cocktails und guter Musik bis tief in die Nacht bei unserer Beachparty gefeiert haben? Auch dieses Jahr wird die Jugend der Pfarrei erneut für ein mindestens genauso unvergessliches Erlebnis sorgen, mit noch mehr Spaß, leckeren Getränken, Tanz und Musik. Ebenso die Kleinsten kommen dieses Mal nicht zu kurz.

Auch dieses Mal wird jedermann, der uns einen Besuch abstatten möchte, auf seine Kosten kommen. Mit zauberhafter Deko aus Blumen und Lichtern, sowie mit Getränken und auch dem ein oder anderen Leckerbissen, starten wir in einen hoffentlich sonnigen Nachmittag mit einem ausgewogenen, bunten Kinderprogramm. Schmink- und Spielangebote werden verbunden mit Spaß und ganz viel Lachen, während die Größeren dann am Abend in ihrem ganz eigenen Sommernachtstraum auf ihre Kosten kommen. Eine Tanzfläche, genüssliche Getränke und lebhaftes Musik werden Sie bis in die Nacht tanzen lassen, selbst wenn die letzten Sonnenstrahlen schon längst verstrichen sind.

Wenn dann der Mond den Himmel zielt, erwartet Sie ein prächtiges Feuer, das die Nacht erleuchtet, während man gemeinsam in die Sterne blicken kann und unvergessliche Erinnerungen schaffen kann.

Nun, worauf warten Sie noch? Kommen Sie alle vorbei am 6. Juli in unserem begrünten Pfarrgarten und vergessen Sie nicht, Familie, Freunde und die Liebsten mit einzupacken. Der Sommernachtstraum wartet darauf, erlebt zu werden und dabei einen unvergesslichen Tag zu schaffen.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Frisco Jugend



Foto: G. Samereier

# Unser Pfarrheim – fit for future?

Wer das Glück hatte, in Untergiesing aufzuwachsen, oder gar alt zu werden, ist an unserm Pfarrheim wohl kaum vorbeigekommen!

Das alte Pfarrheim (vor 1975) war beim Abriss schon recht 'betagt'. Aber auch wenn man in den Kellerräumen schon mal nasse Füße bekommen konnte, war es trotzdem **das** Zentrum meiner Jugend. Vor allem nach dem Umbau der früheren Caritas Küche zum Clubraum, den die älteren Jugendlichen selbst hingekriegt haben. Fortan hatten wir eine Basis: Von der Jugendmesse in den Club! Zum Quatschen und feiern. Wir waren jung, manchmal beschwipst und (fast) immer verliebt. 'Katholisch brav' eben, mit religiös-moralischen Leitplanken, aber ohne Enge.

Vom Pfarrer wurde das toleriert und so wurde das Pfarrheim buchstäblich zum 'Dach' für eine freie, behütete Jugendzeit.

Mit dem neuen Gebäude ab 1975 und den neuen Räumen wurde manches einfacher und schöner, auch wenn ich mich immer noch gerne an das alte Pfarrheim mit dem Sakristei Hof ("Sakehof") erinnere.

Wir und die Generation(en) nach uns haben uns eingerichtet und den status-quo als selbstverständlich angesehen.

Ein Platz für Kinderchor, Flötengruppe, Jugend-Gruppenstunden, Partys, Frauengemeinschaft, Bastelgruppen, Faschingsfeste, Pfarrfeste, Projektchor, Kirchenchor, Seniorentreffen, Theatergruppen, Diabetikertreffen, Eltern-Kind Gruppen, Erwachsenenbildung... die Liste ließe sich endlos fortsetzen.

Was sie Gemeinsames hat? All diese Aktionen sind gefährdet!

Nicht heute und nicht nächstes Jahr. Aber: Bedingt durch neue Vorschriften sind erhöhte Maßnahmen für den Brandschutz erforderlich, die sanitären Anlagen benötigen dringend eine Renovierung, Barrierefreiheit ist wünschenswert, die Elektrik ist nicht

mehr auf dem neuesten Stand,... usw. Auch diese Liste ließe sich wohl lange fortsetzen.

Und wenn wir sie im Laufe der kommenden Jahre nicht abarbeiten können, droht auf längere Sicht die Schließung des Pfarrheims!

Es steht also sehr viel auf dem Spiel. Es gibt in Untergiesing keine vergleichbaren Räume mit derartigen Nutzungsmöglichkeiten auch für außerkirchliche Aktivitäten und Organisationen! Wenn wir das Pfarrheim für die Menschen in Untergiesing auch für die kommenden Jahre und Jahrzehnte erhalten wollen, müssen wir **jetzt** handeln.

Derzeit wird seitens der Pfarrei ein Aktionsplan erstellt, priorisiert und Kostenschätzungen dafür erstellt. Schon jetzt ist aber abzusehen, dass es an den finanziellen Mitteln fehlt. Auf Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln können wir kaum hoffen, da wir mit unseren Problemen nicht alleine dastehen und die Kirchensteuereinnahmen aus allseits bekannten Gründen stark einbrechen.

Wir werden deshalb auf Eigenmittel und vor allem auf Spenden angewiesen sein. Die Spendenaktion, die wir hierfür starten, wird sicherstellen, dass alle Spenden zweckgebunden und transparent verwendet werden. Der Einsatz dieser Spendenmitteln erfolgt ausschließlich durch ein Entscheidergremium der Pfarrei - unabhängig vom Ordinariat.

Wenn Sie uns heute schon unterstützen wollen, bitten wir Sie um eine Spende an:

Kath. Kirchenstiftung St. Franziskus  
LIGA - Spar- und Kreditgenossenschaft München  
IBAN: DE74 7509 0300 0002 1428 80  
BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck: **Spende Pfarrheim**

Spenden an die Kirchenstiftung sind steuerlich absetzbar.

Unsere Bitte beschränkt sich aber nicht nur auf monetäre Hilfe. Seit vielen Jahren organisiert die Kirchenverwaltung schon sogenannte 'Ramadama' Samstage. Dabei werden - neben dem, was an Säuberungs- und Räumarbeiten 'so anfällt' - durchaus auch kleinere Reparaturarbeiten professionell durchgeführt.

Wenn Sie also beruflich-handwerklich vorbelastet sind und Zeit, Material oder know-how im Baubereich zur Verfügung stellen können, wären wir dafür ebenfalls sehr dankbar. Vielleicht überlegen Sie sich das und geben uns (**natürlich völlig unverbindlich**) Ihre Kontaktdaten bekannt, damit wir Sie evtl. zu bestimmten Themen um Rat und/oder Unterstützung bitten können.

Ganz herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung, um die wir Sie auch in den nächsten Jahren werden bitten müssen!

*G. Samereier*



Foto: Bernhard Ehstand

# Einladung zum Pfarrverbandsausflug nach Freising am Samstag 20.04.2024

## Hinfahrt:

Entweder mit dem Zug ab Hauptbahnhof Gleis 25 um 09.24 Uhr

**oder**

mit Privat PKW bis zum Parkhaus „am Wörth“ (Bahnhofstr 16)

**oder**

auf den Domberg (dort finden sich nur wenig Parkplätze)



Foto: <https://www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/domberg-freising>

## **Treffpunkte:**

München Gleis 25 um 09.05 Uhr

**oder**

Freising Bahnhofshalle 09.50 Uhr

**oder**

Parkhaus am Wörth 10.00 Uhr

**oder**

11.00 Uhr Eingang zum Dom (Seitenportal rechts) Domführung

12.00 Uhr Mittagspause (Einkehr in einem Lokal oder Verzehr von mitgebrachter Brotzeit)

13.45 Uhr Führung im Diözesanmuseum – **danach freie Zeit**

## **Rückfahrt:**

Individuell (Züge nach München gehen mindestens alle 30 Minuten)

## **Anmeldung bis zum 14.4.**

Entweder in einem der Pfarrbüros oder nach einer Messe beim Pfarrer

Der Pfarrverband übernimmt die Kosten für die Führungen im Dom und im Diözesanmuseum.

# **Kirchenverwaltungswahlen 2024 – Wir gestalten die Zukunft der Kirche**

Sie waren bisher noch nicht Mitglied im Kirchenvorstand, aber denken darüber nach, bei der KV-Wahl 2024 zu kandidieren? Sie überlegen, ob Sie noch einmal für die Kirchenverwaltung kandidieren?

Veränderungen auf allen Ebenen werden in unserer Kirche immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu.

Am 24. November 2024 steht die Wahl der Kirchenverwaltungen in der Erzdiözese an. Die kommende Amtsperiode erstreckt sich über sechs Jahre. Wir suchen Frauen und Männer, die aus unserer Pfarrei stammen und bereit sind, als engagierte Vertreterinnen und Vertreter Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung unserer Kirchengemeinschaft mitzuwirken.

Die Kirchenverwaltung ist ein bedeutender Dienst an den Menschen in unserer Pfarrei, von dem alle profitieren. Beispielsweise hat die Kirchenverwaltung die Generalsanierung der Kirchenorgel in die Wege geleitet oder aber bei der Personalgewinnung für Mesner, Buchhaltung, Sekretariat unterstützt.

Aktuell ist die Kirchenverwaltung an der Brandschutzertüchtigung unseres Pfarrheimes beteiligt, ein Projekt, das auch die neue Kirchenverwaltung noch begleiten wird. Als eine ihrer wichtigsten Aufgaben wirken die Kirchenverwaltungen von Mariahilf und St. Franziskus im "Verwaltungs- und Personalausschuss" zusammen und gestalten so gemeinsam die Geschicke beider Kirchenstiftungen im Pfarrverband.

Im Frühjahr 2024 wird ein allgemeiner Aufruf zur Kandidatur für die Kirchenverwaltung in unserer Pfarrei veröffentlicht. Doch bereits jetzt ermutigen wir Sie dazu, Ihr Interesse an einer Mitwirkung in der Kirchenverwaltung zu zeigen oder Personen vorzuschlagen, die Ihrer

Meinung nach besonders geeignet sind. Teilen Sie uns dies gerne per E-Mail oder schriftlich mit an [FHenne@ebmuc.de](mailto:FHenne@ebmuc.de).

In den kommenden Monaten erhalten Sie weitere Informationen über die Tätigkeiten der Kirchenverwaltung, die Aufgaben der Mitglieder und den Ablauf der anstehenden Wahl am 24. November 2024. Darüber hinaus wird eine eigene Kampagnen-Website für die Kirchenverwaltungswahlen 2024 bereitstehen, die Ihnen weiterführende Einblicke bietet und bei drei digitalen Auftaktveranstaltungen in den Seelsorgsregionen des Erzbistums vorgestellt wird. Gestalten wir die Zukunft unserer Kirche!

Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.

Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit!

Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen.

Herzlichst Ihr

Michael Schlosser  
Pfarrer

Florian Baier  
Kirchenpfleger

Felix Henne  
Verwaltungsleitung

## Wissenswertes zur Weltsynode

Die Bischofssynode der katholischen Kirche ist ein Beratungsorgan des Papstes. Die Einrichtung dieses Gremiums geht auf das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) zurück. Das Kollegium der Bischöfe soll durch die Synode den Papst in seiner Leitungsaufgabe unterstützen. Er beruft sie ein und legt das Thema fest. In der Regel trifft sich die Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode alle drei Jahre. Daneben finden auch Sondersynoden zur Lage der Kirche in einzelnen Regionen statt. Seit der ersten Versammlung 1967 gab es mit der Familiensynode 2015 insgesamt 14 Ordentliche und drei Außerordentliche Versammlungen sowie zehn Sondersynoden. Im Unterschied etwa zu Synoden der evangelischen Kirche kann die katholische Bischofssynode keine bindenden Beschlüsse fassen.

### **Wer durfte bisher teilnehmen?**

Die Teilnehmerzahlen unterscheiden sich je nach Synodentyp: An Außerordentlichen Synoden nehmen nur die Vorsitzenden der nationalen Bischofskonferenzen und Kurienvvertreter teil. Bei der Ordentlichen Synode sieht das anders aus, da gibt es gewählte, entsandte und ernannte Mitglieder: Von den knapp 5.000 katholischen Bischöfen weltweit nehmen rund 200 teil. Mitglieder sind je nach Katholikenzahl ein bis vier gewählte Vertreter der Bischofskonferenzen und verschiedener Orden, Oberhäupter der mit Rom verbundenen Ostkirchen oder deren Beauftragte sowie Leiter der römischen Kurienbehörden. Dazu kann der Papst weitere Mitglieder ernennen; diese müssen nicht im Bischofsrang sein. Zudem werden Experten (auch Frauen und Laien) sowie Beobachter unterschiedlicher Organisationen, Konfessionen und Glaubensgemeinschaften eingeladen. Diese haben allerdings nur eingeschränkte Rederechte. Insgesamt zählt eine Synodenversammlung 250 bis 400 Teilnehmer. Aus Deutschland nehmen in der Regel zwei oder drei Bischöfe teil.

Obwohl sie über ein Ständiges Sekretariat in Rom verfügt, sind die Versammlungen der Bischofssynode ein eher temporäres Beratungsgremium und kein Organ zur Willensbildung des gesamten Bischofskollegiums. Dies und die überschaubare Größe unterscheiden es von einem Konzil, das verbindliche Beschlüsse zu Lehre und Leitung der katholischen Kirche fällen kann. Mit dem "ökumenischen" (= allgemeinen) Konzil übt das Kollegium der Bischöfe laut katholischem Kirchenrecht seine Funktion als "Träger höchster und voller Gewalt in Hinblick auf die Gesamtkirche" aus. Eine solche Versammlung fand zuletzt 1962 bis 1965 mit mehr als 3.000 Teilnehmern in Rom statt. Wegen des enormen Aufwands und der grundsätzlichen Bedeutung sind allgemeine Konzilien selten, sie finden im Schnitt nur etwa alle hundert Jahre statt.

Die aktuelle Bischofssynode ist als vierjähriger, weltweiter Prozess geplant. Der Weg der Synode ist offiziell durch Papst Franziskus am 9./10. Oktober 2021 in Rom eröffnet worden und am Wochenende darauf in den Bistümern weltweit. In die weiteren Phasen wurden die Bistümer, eine Reihe von Organisationen und schließlich die Bischofskonferenzen einbezogen, bevor der Prozess in die XVI. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode in Rom einmündete. Diese findet in zwei Sitzungen im Abstand von einem Jahr statt: die erste war vom 4. bis 29. Oktober 2023, die zweite wird im Oktober 2024 abgehalten.

### **Der Papst schreibt dazu:**

„Die Welt, in der wir leben und die in all ihrer Widersprüchlichkeit zu lieben und zu dienen wir berufen sind, verlangt von der Kirche eine Steigerung ihres Zusammenwirkens in allen Bereichen ihrer Sendung. Genau dieser Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet.“

## Teilnehmer der Weltsynode

Der Vatikan hat am 7. Juli 2023 die Namensliste der Synodenmitglieder für Herbst 2023 veröffentlicht. Aus Deutschland ernannte Papst Franziskus die Bischöfe Felix Genn (Münster) und Stefan Oster (Passau). Als Hauptgeschäftsführer des Hilfswerks Renovabis wird auch der deutsche Priester Thomas Schwartz an der Synode teilnehmen. Prof. Dr. Thomas Söding, Vizepräsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, wird als Experte ohne Stimmrecht an der Synode teilnehmen. Er war auch schon bei der europäischen Etappe der Weltsynode in Prag dabei. Die Deutsche Bischofskonferenz hat als teilnehmende Bischöfe ihren Vorsitzenden Bischof Dr. Georg Bätzing (Limburg) sowie Bischof Dr. Bertram Meier (Augsburg) und Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck (Essen) benannt.



Foto: KNA

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz, dem die Diözesanbischöfe angehören, hat sich mit den nächsten Schritten beschäftigt. Die Bistümer sind gebeten, einen höchstens fünf Seiten langen Reflexionsbericht bis zum 31. März beim Sekretariat der Bischofskonferenz einzureichen, teilt die Konferenz mit.

Aus den Berichten werde dann eine achtseitige Zusammenfassung erstellt, die die Bischöfe im April im Ständigen Rat besprechen wollten. Das Papier müsse bis zum 15. Mai in Rom vorliegen.

### **Auch das ZdK soll Reflexionsbericht schicken**

Die Diözesen sind außerdem gebeten, ein maximal zweiseitiges Feedback einzureichen. Es werde direkt an das Synodensekretariat weitergegeben, erklärt die Bischofskonferenz.

Auch das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) ist eingeladen, einen Reflexionsbericht an das Sekretariat der Bischofskonferenz zu schicken. Die Glaubenskommission der Bischofskonferenz werde sich ebenfalls mit den Leitfragen befassen. Alle Rückmeldungen fließen den Angaben zufolge in die Zusammenfassung ein, die an das Synodensekretariat in Rom weitergeleitet wird.

Parallel dazu soll es einen gesonderten Beratungsprozess zu bestimmten Fragen geben. Dazu gehören Reformen des Kirchenrechts, der Priesterausbildung, der Stellung der Ordensleute sowie ein möglicher Zugang von Frauen zum Diakonat.



Es bleibt abzuwarten ob sich in diesem komplizierten Prozess unterschiedlichster Menschen ein greifbares Ergebnis erzielen lassen kann. Ich erwarte aus Sicht der deutschen Kirche wenig Bewegung, sehr wohl aber im Blick auf die Weltkirche, weil in vielen Ländern das Glaubensleben noch sehr in alten Bahnen läuft.

Beten wir für ein gutes Miteinander so dass sich eine größere Einheit in wichtigen Fragen ergibt! *Ihr Pfarrer Schlosser*

## Kirchgeld 2024

***Auch in der Pfarrgemeinde geht es nicht ohne Geld. Wir müssen nicht nur die Aufwendungen für die Gestaltung unserer Gottesdienste, für Kinder- und Jugendseelsorge, für unseren Pfarrbrief und für viele Verwaltungsaufgaben bestreiten. Große Brocken im Pfarrhaushalt sind auch die Gehälter für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der bauliche Unterhalt von Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus.***

Während des Jahres müssen wir zur rechten Zeit in verschiedenen Anliegen an Sie herantreten. Doch wie Sie sehen, sind wir auch für die „normalen“ Erfordernisse der Pfarrei auf Ihre Mithilfe angewiesen. Neben der Sammlung des sonntäglichen „Klingelbeutel“ dient dazu das Kirchgeld, um das wir Sie heute wieder bitten. Es beträgt € 1,50 pro Person über 18 Jahre und wird gemäß dem Bayerischen Kirchensteuergesetz von allen Katholiken erbeten, deren monatliches Einkommen € 150,- übersteigt. Da wir immer stärker auf Eigenleistungen angewiesen sind, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diesen Betrag ein wenig erhöhen könnten.

Nutzen Sie bitte folgende Einzahlungsmöglichkeiten:

Geben Sie das Kirchgeld bitte in ein Kuvert und werfen Sie dieses, mit Namen und Anschrift versehen, bei Gelegenheit in den Briefkasten des Pfarramts, oder überweisen Sie den Betrag auf das Konto der

Kath. Kirchenstiftung St. Franziskus:

LIGA Bank eG, München

IBAN: DE74 7509 0300 0002 1428 80

BIC: GENODEF1M05

(Auf Wunsch stellen wir gerne eine Kirchgeldquittung aus.)

***Wenn Sie das Kirchgeld für 2024 schon überwiesen haben, ist unser Aufruf gegenstandslos. Wir haben Ihre Spende gewissenhaft verbucht.***

*Michael Schlosser, Stadtpfarrer*

# Gottesdienste und Kirchenmusik in der Karwoche und Ostern

## **Sonntag, 24.03.2024 PALMSONNTAG**

**10.30 Uhr** Gottesdienst

*Franziskuschor & Bläser*

**11.30 Uhr** Kindergottesdienst in der Unterkirche

## **Donnerstag, 28.03.2024 GRÜNDONNERSTAG**

**16.30 Uhr** Kinderwortgottesdienst

**18.00 Uhr** Messe vom letzten Abendmahl mit Ölbergandacht

*Motetten zum Letzten Abendmahl Franziskuschor*

## **Freitag, 29.03.2024 KARFREITAG**

**10.30 Uhr** Kinderwortgottesdienst zum Karfreitag

**15.00 Uhr** KARFREITAGSLITURGIE

*Motetten zur Kreuzverehrung Franziskuschor*

**19.00 Uhr** Andacht „Sieben letzte Worte Jesu“

## **Samstag, 30.03.2024 OSTERNACHT in Mariahilf**

**22.00 Uhr** FEIER DER OSTERNACHT

## **Sonntag, 31.03.2024 OSTERNACHT in St. Franziskus**

**05.00 Uhr** Eucharistiefeier **Achtung: Umstellung auf Sommerzeit!**

*Kantorengesänge und festliche Orgelmusik*

**10.30 Uhr** Kinderwortgottesdienst zum Ostersonntag mit Eiersuchen

## **Montag, 01.4.2023 OSTERMONTAG**

**09.00 Uhr** Eucharistiefeier

# **Ansprechpartner in St. Franziskus**

**Pfarrer:** Michael Schlosser

**Diakon:** Tobias Triebel, Ernst Heil

**Gemeindereferentin:** Alexandra Scheifers

**Pastoralreferentin:** Maria Lutz

**Kirchenmusik:** Elisabeth und Anton Waas

**Verwaltungsleitung:** Felix Henne

**Pfarrbüro St. Franziskus:** Irene Engl

**Telefon:** 089/65 08 97

## **Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

Dienstag und Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr, 17:00 -18:30 Uhr Sprechstunde Pfarrer

**Mail-Adresse:** [St-Franziskus.Muenchen@ebmuc.de](mailto:St-Franziskus.Muenchen@ebmuc.de)

**Web-Seite:** <https://www.franziskus-muenchen.de>

## **Ausschussarbeit:**

**Caritas:** Pfarrer Schlosser, Camilla Spörl

**Ehe und Familie:** Mecki Maier / Sabine Stich

**Kinderliturgie:** Kathi Urban, Sabine Stich

**Erwachsenenbildung:** Bernhard Ehstand

**Feste/Feiern:** Christiane Ruckerl

**Homepage:** Stefan Röser

**Jugend:** Sophie Warlich, Jakob Röder, Nika Jukic, Ludwig Schandl

**kfd Teamleitung:** Mecki Maier

**Liturgie:** Stadtpfarrer Michael Schlosser

**Öffentlichkeitsarbeit:** Gerhard Samereier

**Umweltbeauftragte:** Bernhard Ehstand, Johann Ruckerl

# Ein Friedensgebet für die Menschen in Israel und Palästina \*

## ERMUTIGUNG

Du fragst: Was soll's, dass wir beten?  
Wir können doch nichts bewegen,  
nicht aufhalten Panzer und Raketen.  
Aber wir können was tun - und das ist:  
festhalten an unseren Träumen.



Du fragst, was nützt's, dass wir beten?  
Wir können doch nichts bewegen.  
"Die da oben lassen sich von uns nicht reinreden!"  
Aber wir können was tun - und das ist:  
sagen, was uns nicht passt.

Du fragst: was bringt's, dass wir beten?  
Wir können doch nichts bewegen:  
Krieg kommt, auch wenn wir sind dagegen.  
Aber wir können was tun - und das ist:  
gemeinsam beten und die Stimme erheben.

*Lutz Friedrichs*

(\*aus: <https://vivere-leben.de/>)

# Nachrichten aus der Pfarrei

## In die Ewigkeit wurden heimgerufen:

RHODE Helene, LEDERER Günther, UCHER Artur, EILER Hans-Jürgen, SCHRETZLMEIER Ulrike, LINKEL Eleonore, SCHWEIß Otto, HAMPELE-PREIßER Hedwig, BREIG Maria, SCHWARZ Anastasios, HOLZAPFEL Rosemarie, ENGL Rosa, REHGLITZER Helene, FORST Gisela

---

HERAUSGEBER:

Pfarrkirchenstiftung St. Franziskus  
Hans-Mielich-Str. 14, 81543 München  
(Tel. 089 / 65 08 97)  
ViSdP: Pfarrer Michael Schlosser  
Layout: Bernhard Ehstand, Gerhard Samereier  
Druck: A. Hintermaier, Offsetdruckerei + Verlag  
Nailastraße 5, 81737 München, Auflage 3000 Stück.

## Ostern 2024

Am **05.Mai** feiern die Christen in der Ukraine wieder Ostern - mitten im Krieg.

Wer mithelfen will, wenigstens die größte materielle Not zu lindern, kann dies u.a. über die Caritas tun.

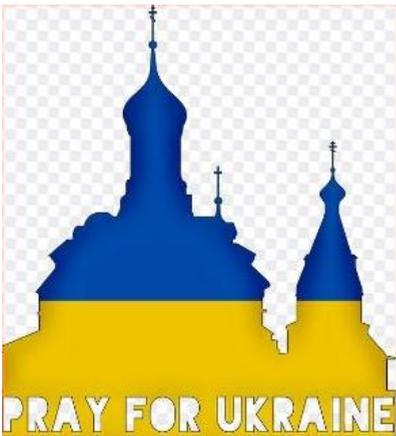


Bild: Pixabay

Die Caritas ist sowohl in der Ukraine als auch in den benachbarten Ländern aktiv. Sie weiß, was die Menschen aktuell am dringendsten benötigen und kann dies ggf. auch regional beschaffen.

### Spendenkonto:

Caritas international

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

BIC: BFSWDE33KRL

Stichwort: Nothilfe Ukraine-Krieg